

NACHRICHTEN

ERSTE ELEKTROBUSSE
IM LINIENBETRIEB

Die neuen Elektrobusse der Üstra vom Typ eCitaro sind auf der Linie 100/200 im Linienbetrieb unterwegs. Mit den ersten vier Elektrobusen ist der Startschuss für die Umstellung der hannoverschen Innenstadt-Linien auf komplett reinen elektrischen Antrieb gefallen. Bis Ende dieses Jahres erwartet die Üstra weitere elf E-Solobusse (12 Meter) sowie die ersten vier E-Gelenkbusse (18 Meter). Die Niederflur-Stadtbusse haben eine Reichweite von rund 120 Kilometer ohne Nachladung. Fahrgäste profitieren von einer elektrischen Kassettenrampe als Einstiegshilfe für mobilitätseingeschränkte Passagiere, kostenfreiem WLAN, USB-Steckdosen für mitgebrachte Endgeräte sowie TFT-Monitoren für das Fahrgastfernsehen. Außerdem werden die neuen Busse mit Klimatechnik ausgestattet. Der Innenraum der Elektrobusse wurde mit Sitzpolstern in Lederoptik, grünen Haltestangen und einem Fußboden-Design in Holzoptik komplett neu gestaltet.



Infos zu anderen Baumaßnahmen und zur infra allgemein gibt's im Internet unter www.infra-hannover.de

STADTTEILGESCHICHTE
AUF 32 BILDUNGSEIMERN

Entlang der Stadtbahnlinie 2 sind jetzt 32 bunt bemalte Mülleimer an allen Haltestellen zwischen Großer Kolonnenweg bis Alte Heide angebracht. Die ehemals grauen Abfallbehälter wurden während der vergangenen drei Schuljahre im Projekt „Bildungseimer“ von Schülerinnen und Schülern des 7. und 8. Jahrgangs der IGS Vahrenheide/Sahlkamp fantasievoll gestaltet. Die Bildungseimer liefern mit ihren mosaikverzieren Schildern Informationen zum Stadtteil und seiner Geschichte. Die Idee für das Projekt stammt von der ehemaligen stellvertretenden Schulleiterin Angelika Schoenheit, die es mit der künstlerischen Leiterin Iris Schmitt begleitete. Getragen wurde das Projekt vom städtischen Bereich Kinder und Jugendarbeit/Jugend stärken im Quartier, das wiederum durch das Bundesamt für Familie und die EU gefördert wird. Unterstützung leisteten auch die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra) sowie die Üstra.

BARRIEREFREI EINSTEIGEN
AN HALTESTELLE STEINFELD

Im Frühjahr 2021 beginnen die Arbeiten für den Bau des Hochbahnsteiges

Die Haltestellen im gesamten Stadtbahnnetz sollen barrierefrei sein. Bei fast 80 Prozent ist dies jetzt schon der Fall. Neben dem Hochbahnsteig Galgenbergweg gehen in diesem Jahr noch zwei weitere Hochbahnsteige in Betrieb: am Hannover Congress Centrum (HCC) sowie in der Humboldtstraße in der Calenberger Neustadt. In Rethen sollen Anfang des Jahres 2022 auch die Fahrgäste an der Haltestelle Steinfeld bequem über einen Hochbahnsteig die Stadtbahnen benutzen können. Mit der Inbetriebnahme wird dann die gesamte Stadtbahnlinie 2 von Alte Heide bis Rethen/Steinfeld mit Hochbahnsteigen ausgestattet sein. Es folgen kurze Zeit später noch die neu zu bauende Haltestelle Pattenser Straße als Zusammenlegung der jetzigen Haltestelle Rethen/Nord und des Endpunktes Rethen sowie Gleidingen, wo die Linie 2 künftig enden wird.

Bereits im kommenden Frühjahr starten die Arbeiten für den Hochbahnsteig Steinfeld. Zunächst müssen einige Leitungen verlegt werden. Noch in der ersten Jahreshälfte wird mit dem Bau der neuen Gleise und des Hochbahnsteiges begonnen. Zwischen den beiden Schienensträngen wird ein Mittelhochbahnsteig errichtet. Er wird 70 Meter lang und vier Meter breit. Hier können Drei-Wagen-Züge aller neueren Stadtbahn-Bau-reihen halten. Das nördliche und auch das südliche Ende bekommen jeweils Rampen. So können von beiden Seiten aus in der Bewegung eingeschränkte Menschen auch mit Hilfsmitteln wie Rollatoren oder Rollstühlen auf den Bahnsteig gelangen. Auch das Benutzen mit Kinderwagen ist dadurch mühelos möglich. Da die meisten Fahrgäste den Hochbahnsteig am nördlichen Ende betreten oder verlassen, wird hier eine Ampel errichtet, damit die Fußgänger die Hildesheimer Straße gefahrlos überqueren können. Am südlichen Ende der Haltestelle wird eine neue Querung der Fahrbahn gebaut, die aber nicht mit einer Ampel ausgestattet wird.

Der Hochbahnsteig Rethen/Steinfeld wird den Fahrgästen den bekannten Komfort bieten. Er ist teilweise überdacht und bietet somit Schutz vor Regen und Wind. Auch Sitzmöglichkeiten sind vorhanden. Daneben wird er mit Fahrkartenautomaten, Notruf-Informationssäulen und Zugzielanzeigern



Mehr „Nachbargleise“ finden Sie im Internet: www.infra-hannover.de



mit Uhr, der sogenannten dynamischen Fahrgastinformation, ausgestattet. Aufgrund der Lage der Haltestelle neben der Hildesheimer Straße kann der Hochbahnsteigbau ohne nennenswerte Einschränkungen des

Fahrzeugverkehrs vorgenommen werden. Es sind keine Sperrungen erforderlich und keine Behinderungen zu erwarten, da genug Platz vorhanden ist, um Material zu lagern und die Baufahrzeuge zu bewegen.

Informationen und Ansprechpartner

Haben Sie Fragen rund um die Baumaßnahmen in Rethen und Gleidingen, gibt es Probleme oder Ärger wegen Sperrungen oder der Verkehrsführung, brauchen Sie Hilfe, möchten Sie Anregungen weitergeben?

Die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra) als Bauherr steht auf vielfache Weise als Ansprechpartner zur Verfügung. Aktuelle Informationen über die verschiedenen Baumaßnahmen gibt es außerdem auf der Website der infra: www.infra-hannover.de.

Auch telefonisch unter (0511) 35 77 98 - 0 sowie per E-Mail (info@infra-hannover.de) stehen die Bauherrenvertreter der infra sowie Vertreter der TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH (0511) 39 95 - 10 00 (anliegerinfo@transtecbau.de) für Fragen, Tipps und Anregungen zur Verfügung.



NACHBARGLEIS

Impressum

Herausgeber: infra Infrastrukturgesellschaft
Region Hannover GmbH
Lister Straße 17, 30163 Hannover
0511-357798-0, info@infra-hannover.de
V. i. S. d. P. Jens Hauschke

Konzeption, Texte: hannover.context 4.0, Rüdiger Finke

Fotos: Florian Arp, Tobias Woelki

Gestaltung: id kommunikation & design,
Hannover

Druck: COLOR+ GmbH

Auflage: 3500 Exemplare

Kontakt: Telefon 0511-3530487
info@hannovercontext.de

Zuschriften:

Die Redaktion freut sich über Beiträge aller Art, kann aber keine Gewähr für eingesandte Fotos oder Manuskripte übernehmen. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzung und Bearbeitung von Manuskripten und Leserbriefen vor. info@hannovercontext.de